

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 877 145 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

11.11.1998 Patentblatt 1998/46

(51) Int. Cl.⁶: **E06B 9/323**

(21) Anmeldenummer: **98108171.4**

(22) Anmeldetag: **05.05.1998**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **05.05.1997 DE 29708088 U**

(71) Anmelder: **Ebert, Sybille**

91126 Schwabach (DE)

(72) Erfinder: **Ebert, Sybille**

91126 Schwabach (DE)

(74) Vertreter:

**R.A. KUHNEN & P.A. WACKER
Patentanwalts-gesellschaft mbH
Alois-Steinecker-Strasse 22
85354 Freising (DE)**

(54) Haltevorrichtung für eine Jalousie und dergleichen

(57) Die Erfindung schafft eine Haltevorrichtung 1 für eine Jalousie und dergleichen, welche als Adapter zur Anbringung der Jalousie an einer bestehenden Vorhangleiste dient. Hierzu weist sie ein Halteband 11 auf, auf dessen einen Seite Befestigungseinrichtungen 14 bzw. 15 zum Halten der Kopfleiste der Jalousie, und auf dessen anderen Seite eine Verbindungseinrichtung 12 bzw. 13 zum Ankoppeln an die Vorhangleiste angeordnet sind. Daher kann die Jalousie ohne bauliche Veränderungen an der Vorhanghalteanordnung angebracht werden, wobei die einfache Bauweise der Haltevorrichtung 1 eine schnelle und saubere Montage und Demontage zuläßt und gleichzeitig eine sichere Aufhängung der Jalousie ermöglicht.

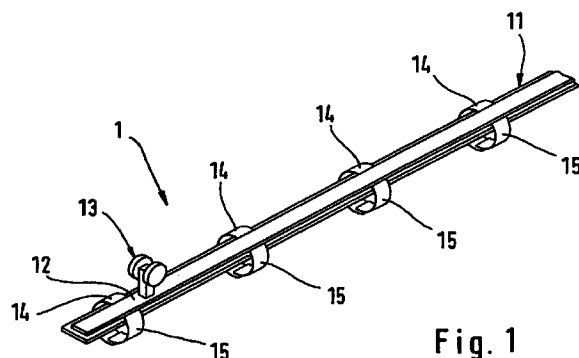


Fig. 1

EP 0 877 145 A1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Haltevorrichtung für eine Jalousie u. dgl., welche zu deren Anbringung an einer Vorhangleiste vorgesehen ist.

Aus der Praxis ist insbesondere bei einem Bewohnerwechsel in Mietwohnungen das Problem bekannt, daß ein Austausch des Sichtschutzes an einer Fenster- oder Türöffnung von einem Vorhang zu einer Jalousie, einem Rollo u.ä. bzw. der umgekehrte Fall mit größeren Umbauarbeiten im Bereich der erforderlichen Aufhängung verbunden ist. Der Grund hierfür liegt darin, daß eine Vorhangleiste nicht zur Ankopplung der Kopfleiste einer Jalousie geeignet ist. Umgekehrt kann an eine Jalousievorrichtung kein Vorhang angefügt werden.

Die hierzu erforderlichen Umbaumaßnahmen, zum Beispiel Demontage der Vorhangleiste und Montage der Kopfleiste der Jalousie, tragen insbesondere bei mehrfacher Durchführung zur Schädigung der Bausubstanz bei und können daher den Wohnwert schmälern, oder Restaurierungsmaßnahmen erfordern. Zudem sind sie aufwendig und bedingen ein gewisses Maß an Lärm- und Schmutzentwicklung im Wohnraum.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde eine Vorrichtung bereitzustellen, die eine Ankopplung einer Jalousieeinrichtung an eine Vorhangleiste auf einfache Weise ermöglicht, ohne daß die Vorhangleiste hierzu wesentlich verändert oder demontiert werden muß.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Haltevorrichtung gelöst, welche ein Halteband aufweist, auf dessen einen Seite Befestigungseinrichtungen zum Halten einer Kopfleiste der Jalousie, und auf dessen anderen Seite eine Verbindungseinrichtung zum Ankoppeln an die Vorhangleiste angeordnet sind.

Damit wird vorteilhafterweise ein Adapter zur Verfügung gestellt, der sowohl eine Ankopplung an eine Jalousie wie auch an eine bestehende Vorhangleiste erlaubt.

Die Vorhangleiste muß dabei nicht verändert werden, da die Verbindung durch geeignete und angepaßte Anschlußteile erfolgt. Gleichmaßen ist es nicht notwendig, die Kopfleiste der Jalousie zu verändern, da die Befestigungseinrichtungen der Haltevorrichtung erfindungsgemäß so ausgestaltet sind, daß sie ohne konstruktive Änderungen oder nur geringem Nachrüstaufwand an der Kopfleiste eine zuverlässige Verbindung herstellen.

Die erfindungsgemäße Haltevorrichtung ermöglicht ferner eine einfache und schnelle Montage einer Jalousie an einer Vorhangleiste. Zudem können die zum Beispiel im Zusammenhang mit Bohrvorgängen zur Herstellung von Befestigungslöchern in der Decke oder der Wand auftretenden Beeinträchtigungen der Umgebung, zum Beispiel durch Schmutz, Lärm und ähnlichem beseitigt werden. Daher erlaubt die erfindungsgemäße Haltevorrichtung vorteilhafterweise eine saubere Montage und Demontage einer Jalousie.

Ihre Anwendung erfordert hierbei überdies keinerlei Fachwissen. Im Vergleich zu einer Demontage einer Vorhangleiste stellt sie aufgrund ihrer einfachen Bauweise zudem eine kostengünstige Ersatzlösung dar.

Ferner kann die Jalousie ohne weiteres jederzeit wieder gegen einen Vorhang ausgetauscht werden. Hierzu ist lediglich die Haltevorrichtung von der Vorhangleiste zu entkoppeln, woraufhin der Vorhang angefügt werden kann.

Von weiterem Vorteil ist hierbei, daß die erfindungsgemäße Haltevorrichtung an eine Vielzahl von unterschiedlichen Jalousietypen bzw. Arten von Rollos, zum Beispiel Raffrollo, Stäbchenrollo und ähnlichem anwendbar ist.

Von weiterem Vorteil ist es, wenn das Halteband als flexibler Riemen, insbesondere Lederriemen ausgebildet ist. Dann kann das Halteband auch bei beengten räumlichen Verhältnissen auf einfache Weise an die Vorhangleiste angekoppelt werden, insbesondere wenn die Verbindungseinrichtung seitlich in eine Nut der Vorhangleiste eingefügt wird. Die Montage und Demontage der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung kann dann ähnlich einem Vorhang erfolgen und vereinfacht sich weiter.

Dadurch, daß das Halteband durch ein einfügbares Teil, insbesondere einen Kunststoffstreifen mit geringerer Flexibilität als das Halteband, versteifbar ist, kann das Halteband z.B. auch nach erfolgter Ankopplung noch zusätzlich ausreichend stabilisiert werden, wenn die Ausgestaltung der Jalousie dies erfordern sollte. Dadurch erhöht sich die Zuverlässigkeit der Funktion der Jalousie weiter.

Überdies kann das Halteband durch ein angefügtes Teil, insbesondere einen Kunststoffstreifen mit geringerer Flexibilität als das Halteband, versteift werden, womit dem Halteband von vorne herein eine ausreichende Stabilität mitgegeben wird. In diesem Falle entfällt der zusätzliche Montageschritt des Einfügens des Kunststoffstreifens. Eine ausreichende Stabilität der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung ist daher grundsätzlich gegeben, insbesondere wenn größere Flächen vom Sichtschutz überdeckt werden sollen, d.h. die Jalousie ein relativ großes Gewicht aufweist.

Dadurch, daß die Verbindungseinrichtung zum Ankoppeln an die Vorhangleiste ein Gardinenband mit Anschlußrollen ist, kann auf ein an sich bekanntes Mittel zur Anbringung von Vorhängen zurückgegriffen werden, welches eine zuverlässige Ankopplung der Haltevorrichtung erlaubt. Daher läßt sich die Verbindung auf einfache Weise bewerkstelligen, wobei die anwendende Person auf bekannte Verbindungstechniken zurückgreifen kann. Als weiteren Vorteil erlaubt die Ausgestaltung mit Anschlußrollen auch nach erfolgter Montage eine seitliche Verschiebung der Jalousie, falls dies gewünscht sein sollte.

Wenn die Befestigungseinrichtungen zum Halten der Kopfleiste der Jalousie als an die Kopfleiste ankoppelbare Laschen ausgebildet sind, ist eine einfache

Anbindung hieran möglich. Die Ankopplung kann hierbei zum Beispiel durch Klebeeinrichtungen, magnetische Einrichtungen, Klettverbindungen bei entsprechend angeklebten Gegenständen an der Kopfleiste sowie weiteren üblichen Verbindungsmitteln, wie zum Beispiel Druckknöpfen bei entsprechend gestalteten Kopfleisten erfolgen. Daher kann die erfindungsgemäße Haltevorrichtung vorteilhafterweise unabhängig von der individuellen Ausgestaltung der Kopfleiste zuverlässig daran angekoppelt werden. Eine Abwandlung der Kopfleiste ist hierzu nicht oder nur in geringem Ausmaße, z.B. durch Anfügung von Verbindungselementen an den Seitenflächen, erforderlich. Von weiterem Vorteil ist hierbei, daß die Kopfleiste der Jalousie nicht umgriffen werden muß, weshalb zum Beispiel bei einer Jalousie mit aufrechten Lamellen keine Behinderung beim Zusammenziehen der Lamellen auf einer Seite der Fenster- oder Türöffnung auftritt. Gleiches gilt für den Fall eines Ausziehens der Lamellen einer derartigen Jalousie.

Alternativ können die Befestigungseinrichtungen zum Halten der Kopfleiste der Jalousie auch als die Kopfleiste umgreifende flexible Schlaufen ausgebildet sein. Diese Ausgestaltung bietet sich insbesondere dann an, wenn die Jalousie waagerechte Lamellen aufweist, da hier keine Bewegung der Lamellen quer zur Längserstreckung der Kopfleiste vorgesehen ist. Durch den Umgriff der Schlaufen um die Kopfleiste wird eine stabile Aufhängung der Jalousie ermöglicht. Die Schlaufen können hierbei als seitlich aufgeschobene, geschlossene Schlaufen ausgebildet sein oder auch als zweiteilige Schlaufen, die durch einen Klettverschluß, eine Druckkopfverbindung und ähnliches geschlossen werden. Damit wird vorteilhafterweise eine einfache und sichere Festsetzung der Kopfleiste der Jalousie an der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung erreicht.

Wenn das Halteband auf der der Kopfleiste der Jalousie zugewandten Seite mit einem im wesentlichen vollflächigen Längsstreifen, insbesondere einem Klettband, versehen ist, und die Kopfleiste ferner mit entsprechenden Gegenständen ausgebildet ist, kann die Zuverlässigkeit der Befestigung der Kopfleiste weiter gesteigert werden. Überdies läßt sich so die Anzahl der Haltelaschen z.B. auf zwei oder drei verringern, wodurch sich der konstruktive Aufwand reduziert. Wird das Klettband am Halteband bzw. der Kopfleiste als selbstklebendes Klettband ausgebildet, so ist zudem eine einfache Anpassung der zu verbindenden Elemente möglich.

Von weiterem Vorteil ist es, wenn die erfindungsgemäße Haltevorrichtung auf eine dem jeweiligen Anwendungsfall angepaßte Länge konfektionierbar ist. Daher kann die erfindungsgemäße Haltevorrichtung als sogenannte Meterware angeboten und in einer anwendungsspezifischen Längenabmessung bereitgestellt werden. Zudem ist auch eine nachträgliche Anpassung von einem Anwendungsfall auf einen anderen mit kürzerer Länge möglich. Die erfindungsgemäße Haltevor-

richtung läßt sich daher individuell auf die jeweiligen Gegebenheiten anpassen. Hierzu sind ferner keine besonderen Maßnahmen notwendig, so daß dies im wesentlichen durch eine einfache Trennung an der gewünschten Stelle erfolgen kann, was auch von einem Nichtfachmann ausführbar ist.

Die Erfindung wird nachfolgend in Ausführungsbeispielen anhand der Figuren der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung; und

Fig. 2 eine an eine Vorhangleiste angekoppelte Haltevorrichtung gemäß Fig. 1, an welche eine Jalousie angehängt ist.

Gemäß der Darstellung in Fig. 1 weist eine Haltevorrichtung 1 ein als ein flacher Lederriemen ausgebildetes Halteband 11 auf.

Auf diesem Halteband 11 ist ein Gardinenband 12 angeordnet, welches zum Beispiel aufgenäht ist. Das Gardinenband 12 ist ferner mit Anschlußrollen 13 versehen, von denen in Fig. 11 nur eine dargestellt ist. Die Anschlußrollen 13 sind gemäß der schematischen Darstellung in Fig. 2 gleichmäßig beabstandet auf der Seite des Haltebandes 11 angeordnet, welche im Anwendungsfall einer Vorhangleiste 2 zugeordnet wird.

Am Halteband 11 ist ferner eine Mehrzahl an einander gegenüberliegenden Laschen 14 und 15 befestigt, wobei die Festlegung gleichzeitig mit dem Annähen des Gardinenbands 12 erfolgen kann. Die Laschen 14 und 15 sind auf die dem Gardinenband 12 abgewandte Seite des Haltebandes 11 gerichtet und an ihren freien Enden derart ausgebildet, daß sie durch einen Klettverschluß eine einstellbare Schlaufe bilden. Sie bestehen aus einem flexiblen Material, zum Beispiel einem Textilgewebe. Die Laschenpaare sind ebenfalls gleichmäßig beabstandet in Längsrichtung des Haltebandes 11 angeordnet. Die so gebildeten Schlaufen dienen zum Halten einer Jalousie 3.

In Fig. 2 ist ein Anwendungsfall der Haltevorrichtung 1 dargestellt. Hierbei wurde ein nicht dargestellter Vorhang aus der Vorhangleiste 2 entnommen und statt dessen mittels der als Adapter dienenden Haltevorrichtung 1 die Jalousie 3 angebracht. Wie aus dieser Figur ersichtlich ist, ist die Vorhangleiste 2 fest mit einer Decke 4 verbunden. In eine Nut der Vorhangleiste 2 sind die Anschlußrollen 13 des Haltebandes 11 in der von Vorhängen an sich bekannten Weise eingefügt. Dadurch ist die Haltevorrichtung 1 in vertikaler Richtung an der Vorhangleiste 2 festgelegt.

Die Laschen 14 und 15 am Halteband 11 umgreifen eine Kopfleiste 31 der Jalousie 3. Durch die Klettverbindung an den Enden der Laschen 14 und 15 wird dabei eine sichere Halteverbindung geschaffen. Die Kopfleiste 31 kann hierbei wie in Fig. 2 dargestellt, beabstandet vom Halteband 11 vorliegen, oder auch durch die

am Klettverschluß mögliche Längenvariation ganz daran herangezogen werden.

An der Kopfleiste 31 sind über Schnüre eine Mehrzahl an Lamellen 32 der Jalousie 3 angefügt. Die Jalousie 3 entspricht hierbei einer allgemein bekannten Jalousieeinrichtung, wie sie in zahlreichen Varianten erhältlich ist.

Zur Versteifung des Haltebandes 11 kann ferner noch ein in den Figuren nicht dargestellter Streifen aus zum Beispiel Kunststoff angefügt oder zwischen den Lagen eines mehrlagigen Haltebandes z.B. nachträglich im Anschluß an die Montage eingefügt werden. Dieser Kunststoffstreifen erhöht die Stabilität des Haltebandes 11.

Soll anstelle der Jalousie 3 wieder ein Vorhang an der Vorhangleiste 2 angeordnet werden, so ist eine einfache Demontage der Haltevorrichtung 1 möglich, ohne daß Veränderungen an der Vorhangleiste durchgeführt werden müssen.

Die Erfindung läßt neben der erläuterten Ausführungsform weitere Gestaltungsansätze zu.

Sie kann anstelle einer Jalousie 3 auch ein Raffrollo oder ähnliches durch die Haltevorrichtung 1 gehalten werden.

Ferner können die Laschen 14 und 15 auch so ausgebildet sein, daß sie keine gemeinsame Schlaufe bilden, sondern auf seitlich an der Kopfleiste 31 angeordnete Gegenstücke einwirken und so eine wirksame Halteverbindung schaffen. Damit können zum Beispiel Klettverbindungen, Knopf- oder Druckknopfverbindungen, Magnetverbindungen und ähnliches hergestellt werden. Ferner ist es auch möglich, an der der Jalousie 3 zugeordneten Seite des Haltebandes 11 geeignete Halteeinrichtungen vorzusehen, die mit in der Kopfleiste 31 integrierten Gegenstücken zusammenwirken. Dann kann auf die übliche Befestigungsweise der Kopfleiste 31 zurückgegriffen werden.

Die Aufhängung des Haltebandes 11 muß nicht über Anschlußrollen 13 erfolgen, sondern kann auch über beliebige andere Verbindungselemente hergestellt werden. Hierbei können zum Beispiel Hacken und ähnliches zum Einsatz kommen.

Ferner ist es unerheblich, ob die Vorhangleiste 2 an der Decke 4 oder einem Wandbereich angeordnet ist.

Die Haltevorrichtung 1 kann in der Praxis als sogenannte Meterware mit großer Länge hergestellt werden. Damit kann je nach Anwendungsfall ein Teilstück in der gewünschten Länge vom gesamten Band abgeschnitten werden. Eine Anpassung an jeweilige Breiten von Fenster- oder Türöffnungen ist daher ohne weiteres möglich.

Die Erfindung schafft somit eine Haltevorrichtung 1 für eine Jalousie 3 und dergleichen, welche als Adapter zur Anbringung der Jalousie 3 an einer bestehenden Vorhangleiste 2 dient. Daher kann die Jalousie ohne bauliche Veränderungen an der Vorhanghalteranordnung angebracht werden, wobei die einfache Bauweise der Haltevorrichtung 1 eine schnelle und saubere Mon-

tage und Demontage zuläßt und gleichzeitig eine sichere Aufhängung der Jalousie 3 ermöglicht.

Patentansprüche

1. Haltevorrichtung (1) für eine Jalousie (3) u. dgl., welche zu deren Anbringung an einer Vorhangleiste (2) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß sie ein Halteband (11) aufweist, auf dessen einen Seite Befestigungseinrichtungen (14, 15) zum Halten einer Kopfleiste (31) der Jalousie (3), und auf dessen anderen Seite eine Verbindungseinrichtung (12, 13) zum Ankoppeln an die Vorhangleiste (2) angeordnet sind.
2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteband (11) als flexibler Riemen, insbesondere Lederriemen, ausgebildet ist.
3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteband (11) durch ein einfügbares Teil, insbesondere einen Kunststoffstreifen mit geringerer Flexibilität als das Halteband (11), versteifbar ist.
4. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteband (11) durch ein angefügtes Teil, insbesondere einen Kunststoffstreifen mit geringerer Flexibilität als das Halteband (11), versteift ist.
5. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungseinrichtung (12, 13) zum Ankoppeln an die Vorhangleiste (2) ein Gardinenband (12) mit Anschlußrollen (13) ist.
6. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtungen (14, 15) zum Halten der Kopfleiste (31) der Jalousie (3) als an die Kopfleiste ankoppelbare Laschen ausgebildet sind.
7. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtungen (14, 15) zum Halten der Kopfleiste (31) der Jalousie (3) als die Kopfleiste umgreifende flexible Schlaufen ausgebildet sind.
8. Haltevorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Schlaufen aus einem Paar von miteinander verbindbaren Laschen (14, 15) gebildet sind.
9. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteband

(11) auf der der Kopfleiste (31) der Jalousie (3) zugewandten Seite mit einem im wesentlichen vollflächigen Längsstreifen, insbesondere einem Klettband, versehen ist, wobei die Kopfleiste mit entsprechenden Gegenstücken ausgebildet ist.

5

10. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß sie auf eine dem jeweiligen Anwendungsfall angepaßte Länge konfektionierbar ist.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

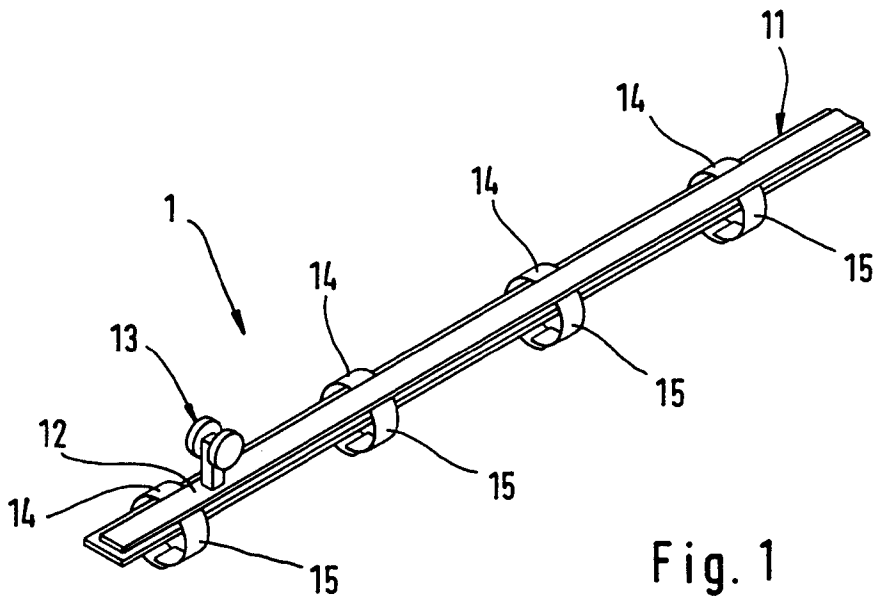
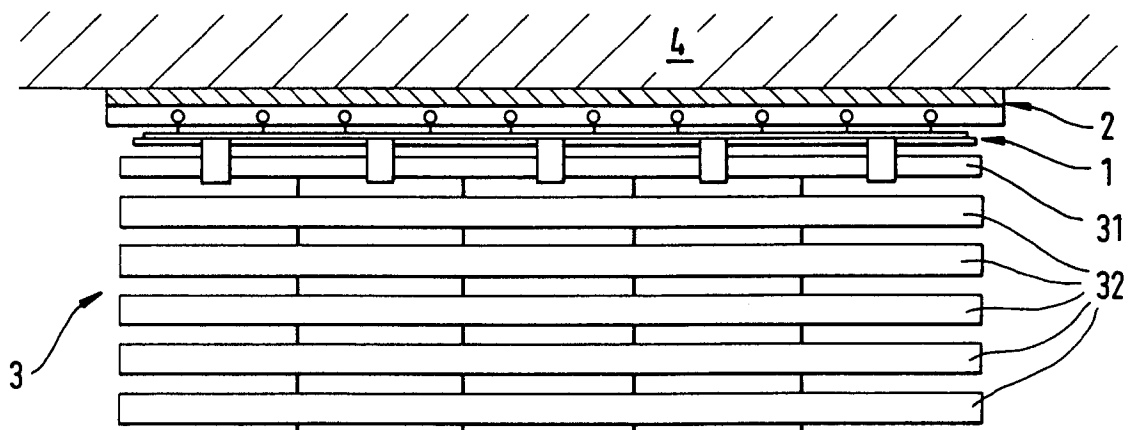


Fig. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 98 10 8171

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	DE 296 07 341 U (GUENTHER ULMER FA) 11. Juli 1996 * das ganze Dokument *	1,10	E06B9/323
X	FR 2 332 724 A (GARDISETTE HOLDING) 24. Juni 1977 * das ganze Dokument *	1,5	
X	US 1 843 888 A (SUPA) 2. Februar 1932 * das ganze Dokument *	1	
X	DE 92 11 049 U (DÖFIX-DÖHLEMANN) 29. Oktober 1992 * das ganze Dokument *	1,5,9	
A	EP 0 520 955 A (SILENT GLISS ITALIA SRL) 30. Dezember 1992 * Spalte 2, Zeile 39 - Zeile 44; Abbildungen 1,2,4 *	9	
A	WO 91 19447 A (BETA SYSTEMS SNC) 26. Dezember 1991 * das ganze Dokument *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
A	DE 18 03 701 U (HOFFMANN) 7. Januar 1960 * das ganze Dokument *	1	A47H E06B
A	US 2 594 655 A (JUNKUNC ET AL) 29. April 1952 * das ganze Dokument *	1	
A	DE 24 05 202 A (RIEGER FRIEDRICH) 14. August 1975 * das ganze Dokument *		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 4. August 1998	Prüfer Fordham, A
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)